
Il progetto LAB

(Literalität in Alltag und Beruf)

a Berna

Università popolare di Berna,
Massimo Romano

CONTENUTI

- **Situazione di partenza e design del progetto LAB**
 - **Obiettivi del progetto bernese**
 - **Impianto dei corsi vhsbe**
 - **Panoramica dei corsi realizzati**
 - **“Lessons learned” e prospettive**
-

SITUAZIONE DI PARTENZA

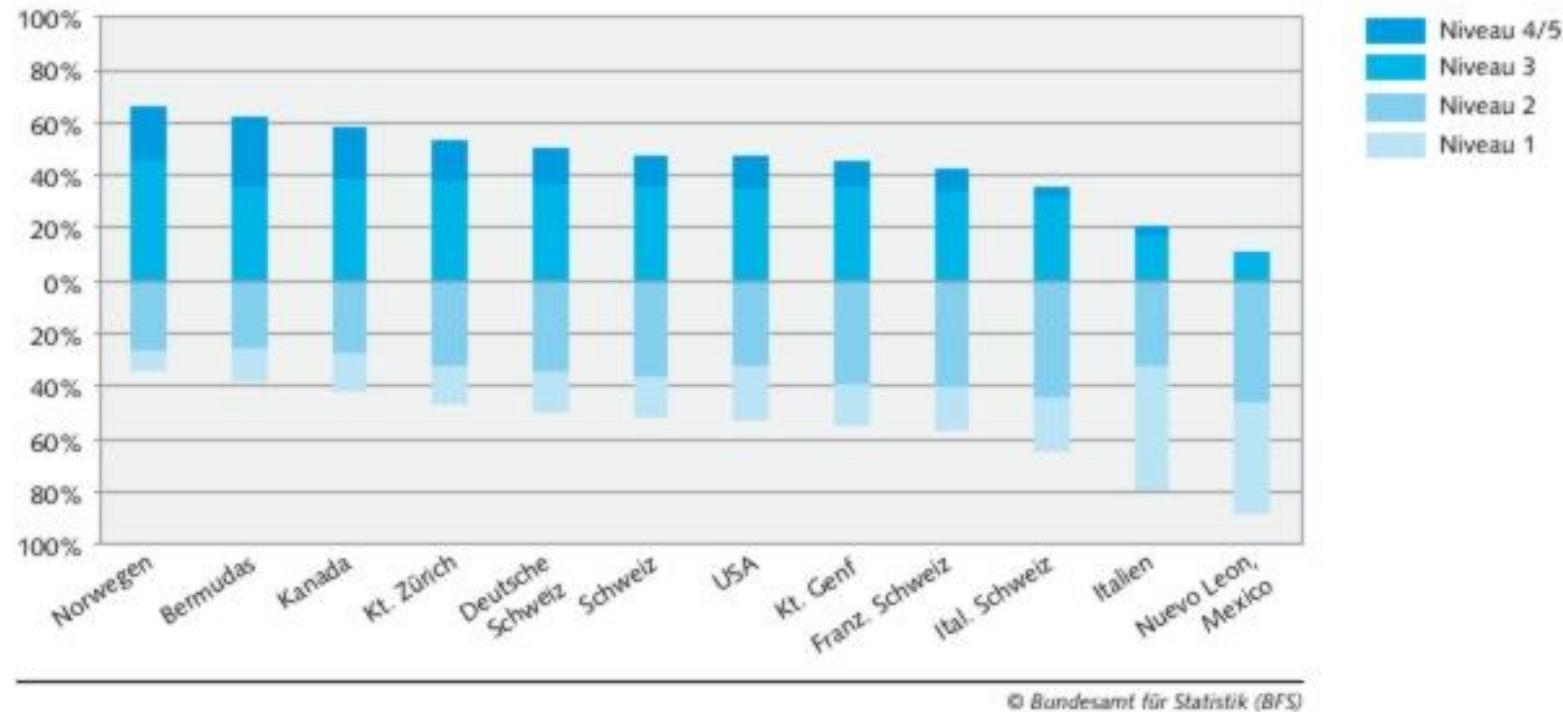
- Secondo lo studio ALL (Adult Literacy and Life Skills, 2003) 800'000 svizzeri non sono in grado di capire un articolo di giornale. 400'000 hanno difficoltà a risolvere anche i più semplici problemi aritmetici. La problematica riguarda sia i cittadini madrelingua sia i cittadini di lingua straniera.



COMPETENZE LETTURA

Verteilung der Leistungen in der Skala Lesen von Texten

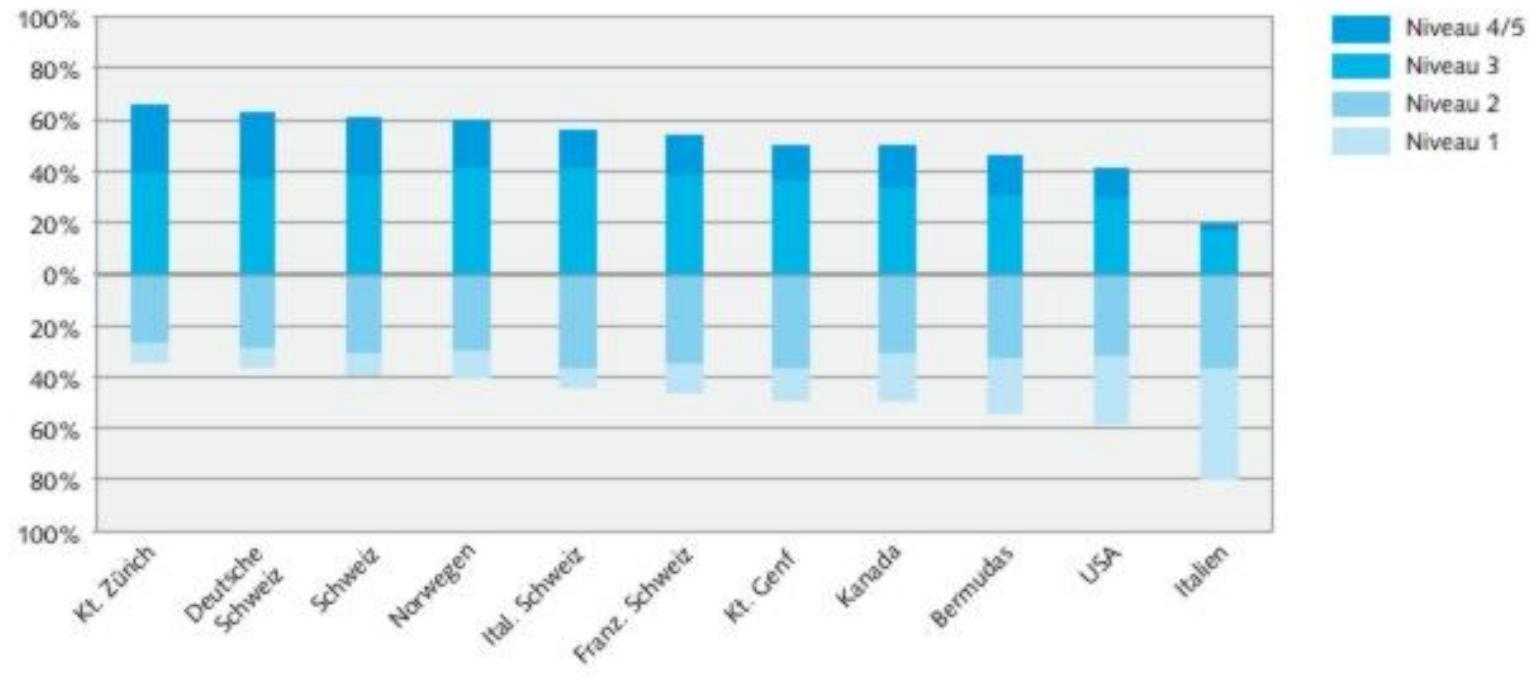
Abb. 2.2a



COMPETENZE MATEMATICA

Verteilung der Leistungen in der Skala Alltagsmathematik

Abb. 2.2c

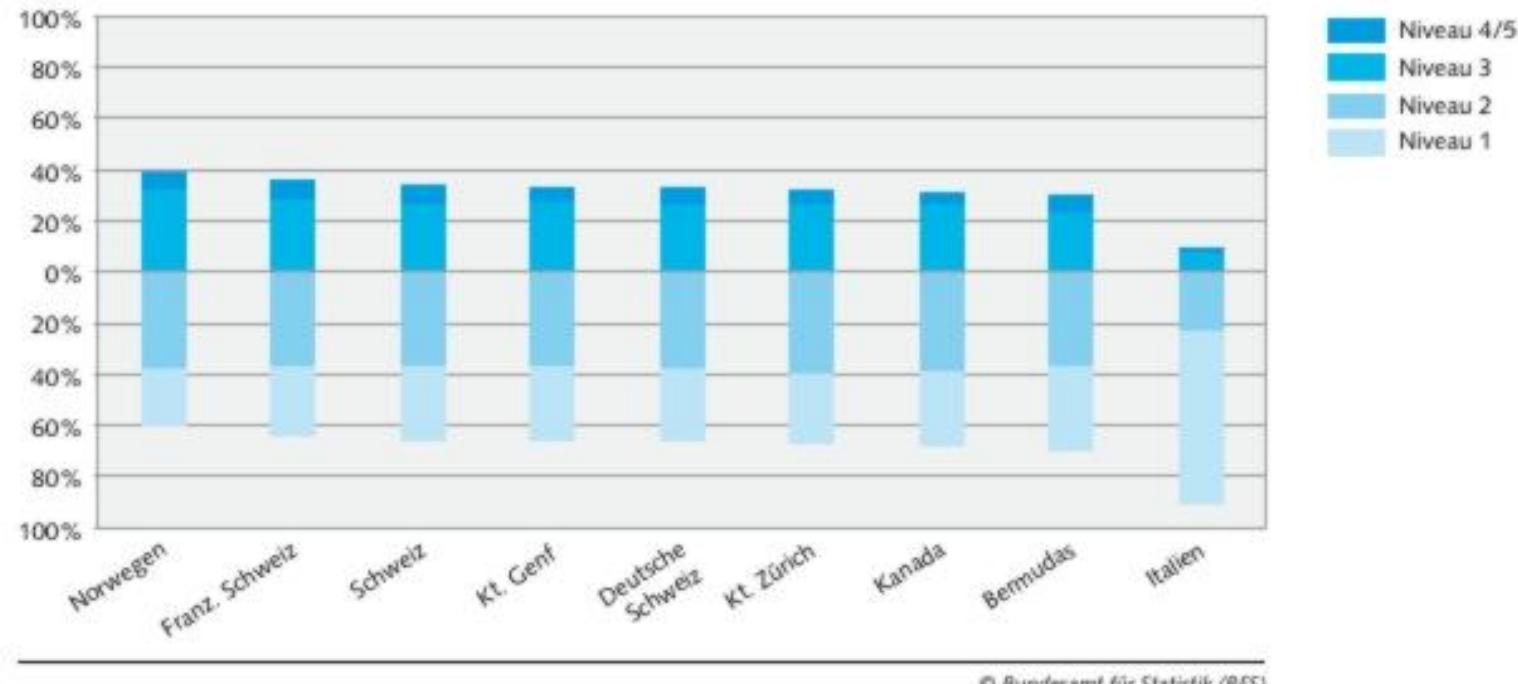


© Bundesamt für Statistik (BFS)

RISOLUZIONE DI PROBLEMI

Verteilung der Leistungen in der Skala Problemlösen

Abb. 2.2d

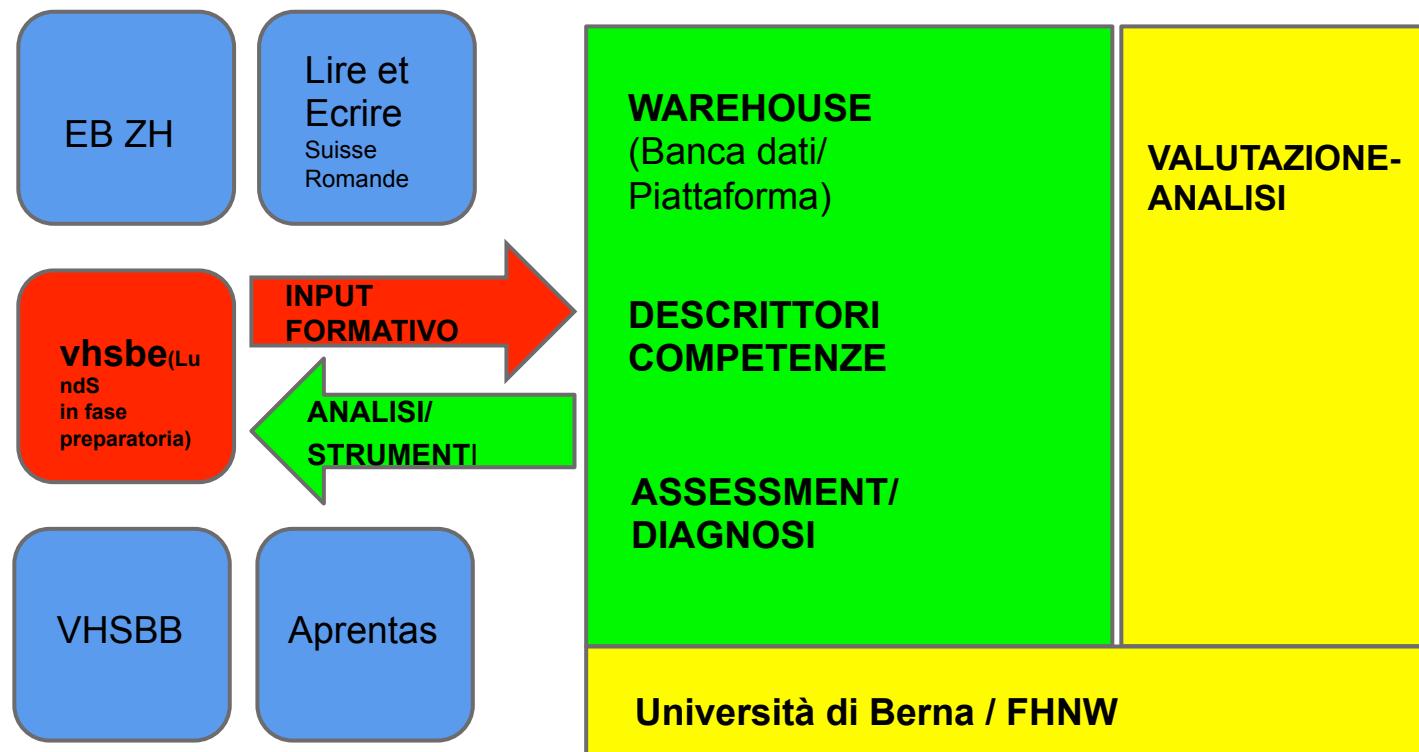


CONSEGUENZE

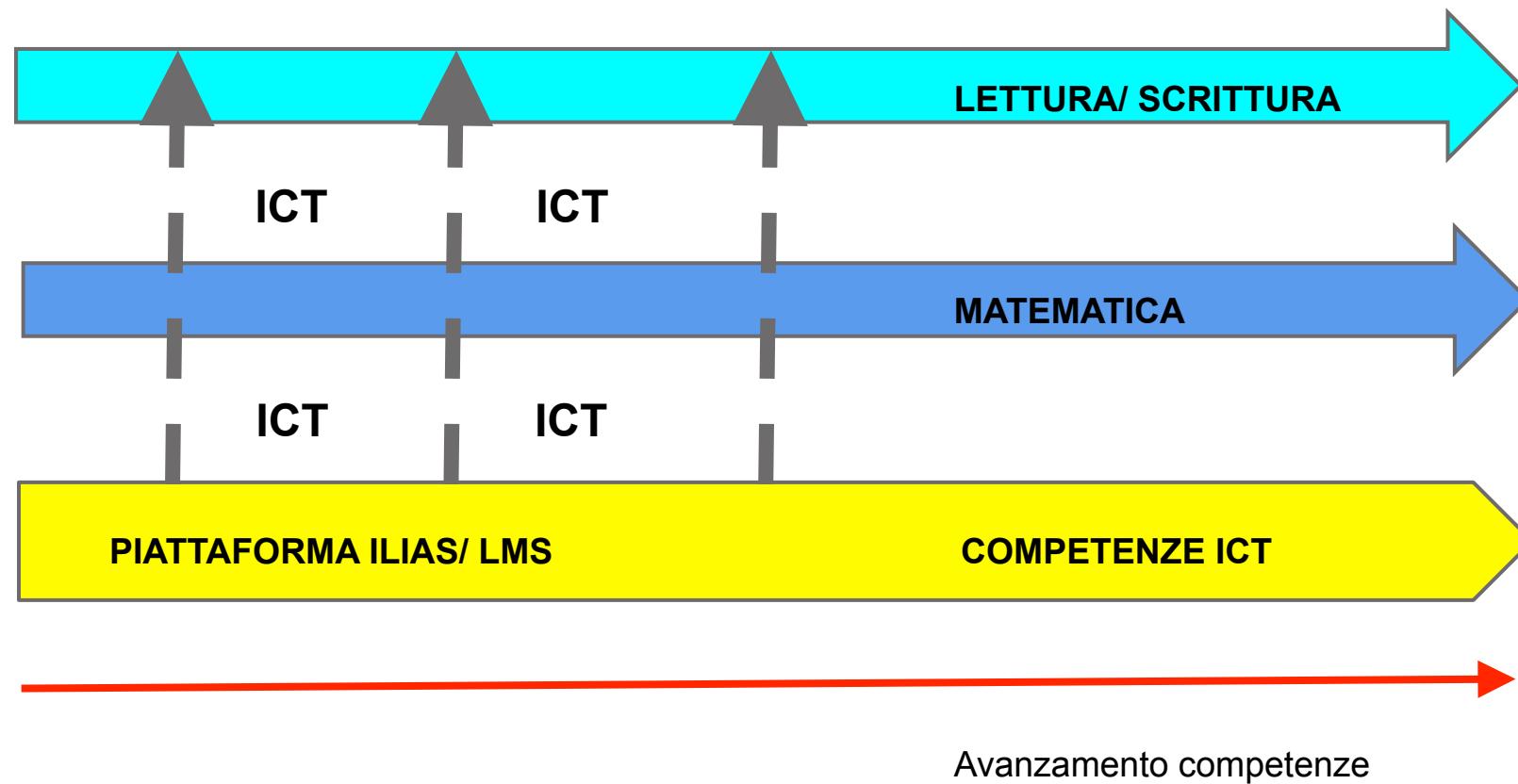
- **I costi sociali sono enormi e si esprimono in termini**
 - di maggiore incidenza della disoccupazione
 - perdita di produttività dell'economia
www.buerobass.ch/pdf/2007/leseschwaechen_zusammenfassung_f.pdf
- Le persone con minori competenze di base hanno difficoltà a gestire i continui cambiamenti nel mondo del lavoro e hanno meno accesso alla formazione continua



DESIGN DEL PROGETTO LAB (I)



DESIGN DEL PROGETTO LAB (II)



OBIETTIVI DEL PROGETTO BERNESE

- **Realizzare dei progetti formativi integrati nel contesto lavorativo** (in quanto è dimostrato anche da progetti in altri paesi che l'offerta inserita nell'ambito di lavoro ha più successo: www.buerobass.ch/pdf/2007/ERZ_Bildungsbenachteiligte_Zusammenfassung.pdf)
- **Sviluppare modello di collaborazione tra istituzioni, enti formativi e imprese**
- **Elaborazione di strumenti e conoscenze sfruttabili anche da altri enti formativi e imprese**
- **Trasferimento del know how e delle esperienze anche ad altre imprese**



I PROGETTI REALIZZATI ...



WIFAG

- **2 corsi nel 2010**
 - **Produzione di macchine tipografiche**
 - **Chiusura dell'azienda**
 - **Nuovo orientamento professionale**
 - **Competenze ICT**
-

FABBRICA DEL CARTONE DEISSWIL → BERNAPARK

- **4 corsi dal 2011-2012**
 - **Cambiamento dalla produzione del cartone → impresa di servizi**
 - **Nuovo orientamento**
 - **Vecchie competenze professionali superate – acquisizione di nuove competenze**
-

ADVALTECH

- **3 corsi dal 2011 al 2013**
 - **Tecnologie di punzonatura e stampaggio**
 - **Miglioramento della comunicazione interna**
 - **ICT e lingua**
-

BERNMOBIL

- **1 corso nel 2012**
- **Trasporti pubblici**
- **Comunicazione interna**
- **Comprendere istruzioni scritte**



GUMP- UND DRAHTESEL

- **1 corso nel 2012-2013**
 - **Programma per il collocamento, la formazione e il coaching**
 - **Miglioramento delle competenze linguistiche e ricerca del lavoro**
 - **Implementazione di un'offerta propria sulla base di atelier ILIAS**
-

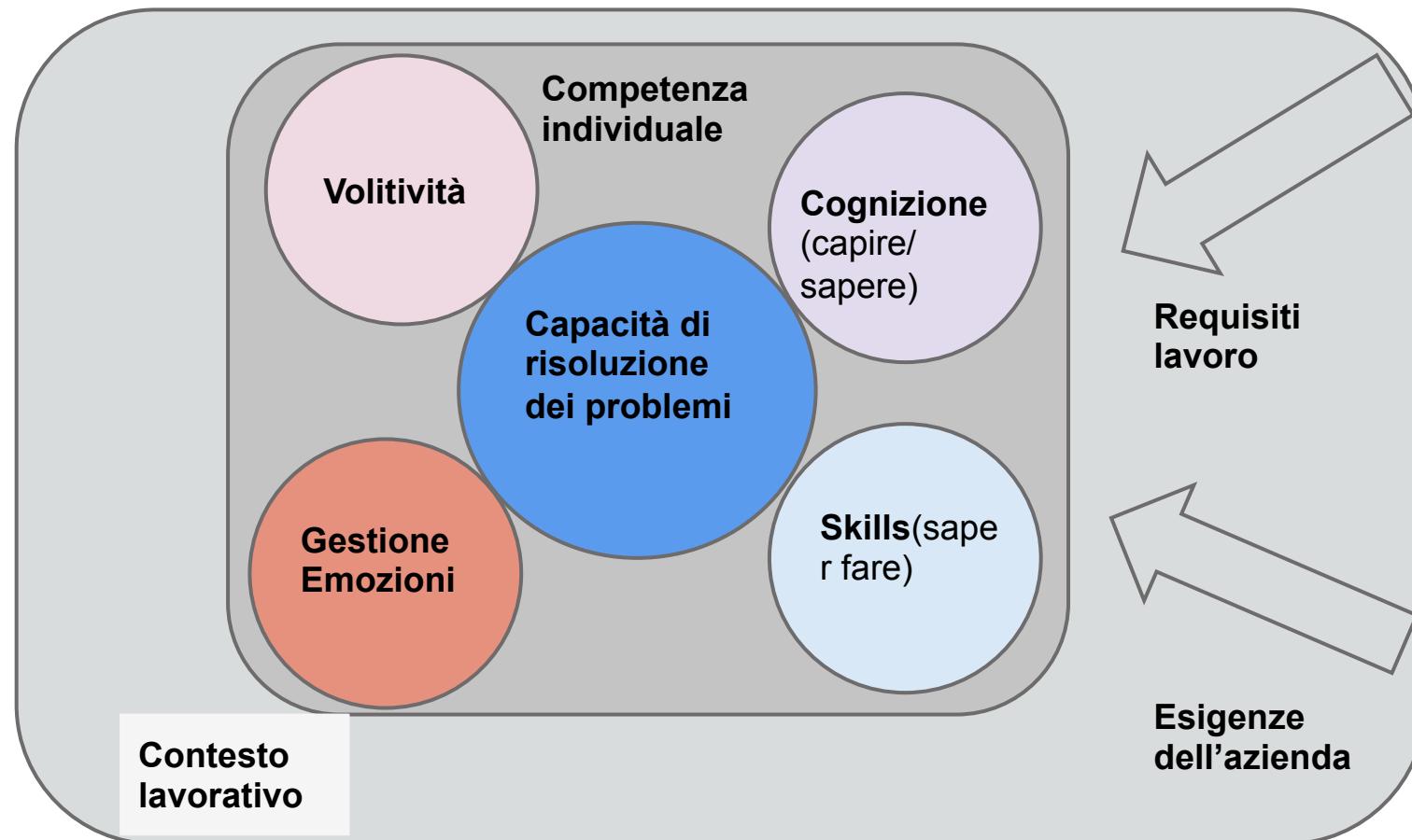
POLIZIA CANTONALE DI BERNA

- **2 corsi 2012-2013**
 - **Sicurezza pubblica**
 - **Lingua scritta, problemi nello stilare
dei rapporti**
 - **Implementazione di un offerta
propria per la formazione
nell'ambito linguisitico**
-

ASPETTATIVE DEI DATORI DI LAVORO

- **Contenuti legati all'attività dell'azienda**
 - **Miglioramento della comunicazione**
 - **Facilitare la scrittura**
 - **Maggiore efficacia nello svolgimento dei compiti**
 - **Utilità immediata per l'azienda**
-

METODO (I): CAPIRE IL CONTESTO



Modello ispirato da Weinert, 2001

METODO (II):

- Definire i temi e i contenuti della formazione a partire dalle esigenze dei singoli partecipanti, focalizzando le mansioni e le attività lavorative**
 - Stimolare la riflessione dei singoli partecipanti riguardo agli obiettivi del corso: “Cosa voglio imparare? / Quali attività e situazioni legate alle competenze di base vorrei gestire meglio sul posto di lavoro?”**
 - Facilitare la definizione degli obiettivi dell'apprendimento da parte del partecipante**
 - Estrapolare i materiali didattici dal contesto lavorativo (garantire i riferimenti al mondo reale).**
-

IL/LA PARTECIPANTE È RESPONSABILE DEL PROPRIO APPRENDIMENTO



Self Empowerment

METODO (III)

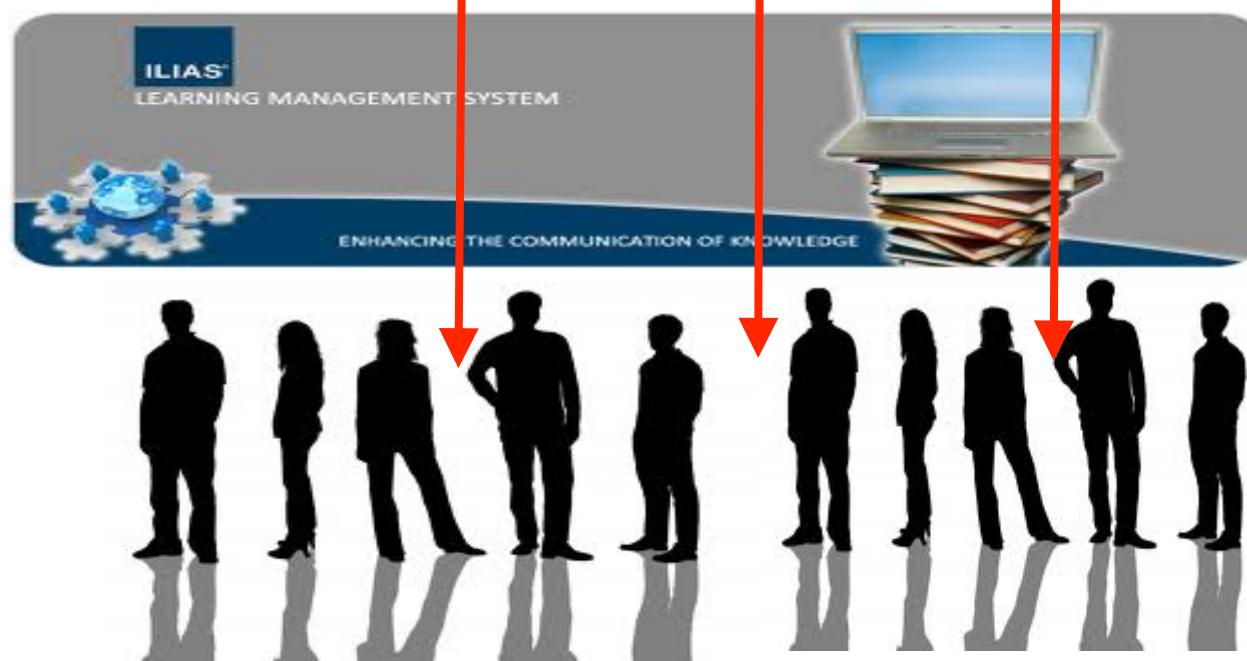
SPECTRO DELLE
COMPETENZE

Liv. 1

Liv. 2

Liv. 3

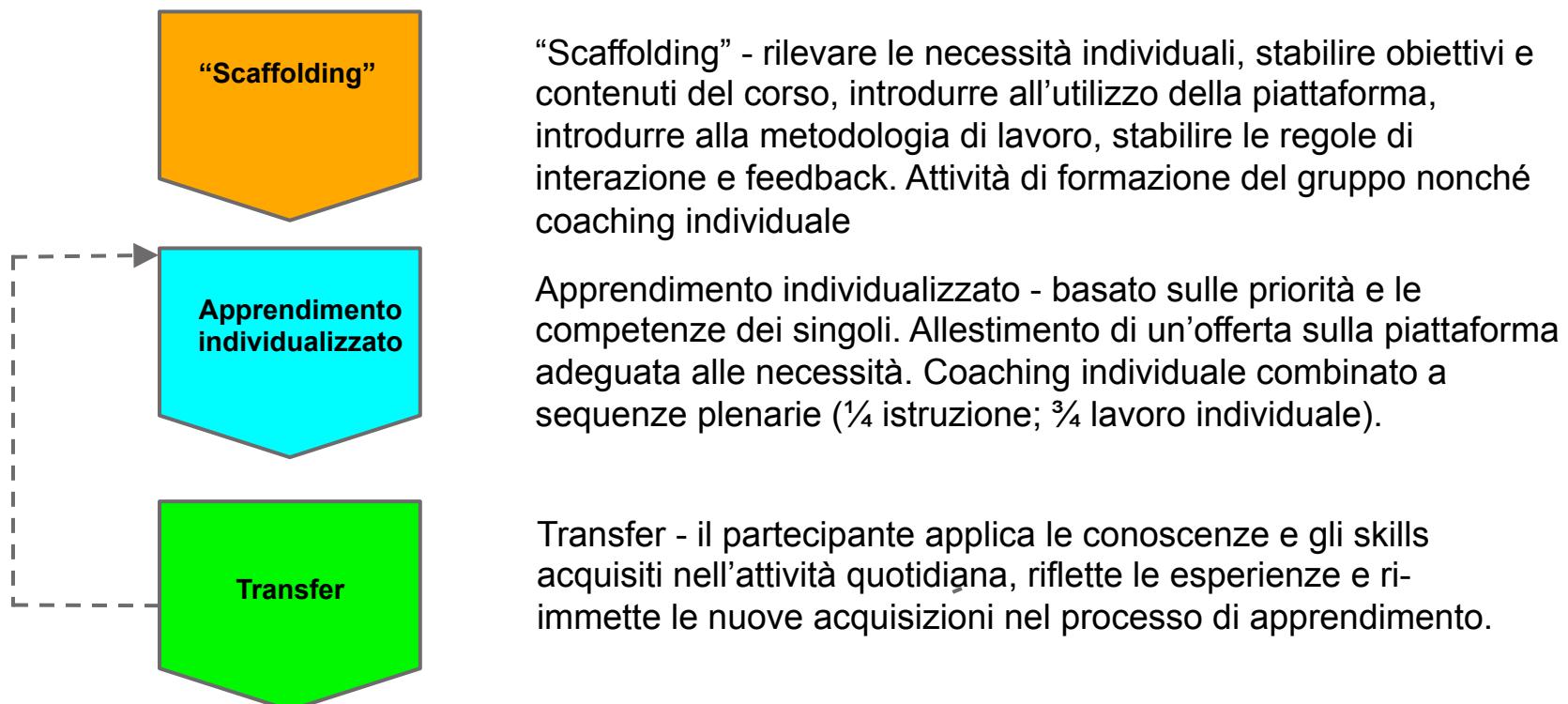
Descrittori standard



Offerta di materiali e attività modulabili e gestibili secondo le priorità e il livello di competenza individuali

Coaching individuale e continua riflessione sulle attività svolte.

METODO (IV)



METODO (V)

Durata dei corsi: 20 settimane x 2 ore

Contenuti tipici:

- Lettura/ scrittura: Istruzioni di lavoro, rapporti, tabelle, regolamenti, lessico aziendale
- Matematica: calcolo inerenti al lavoro, tabelle, ecc.
- ICT: gestione del computer e della piattaforma, mail, blog



ILIAS DAL PUNTO DI VISTA DEI PARTECIPANTI





14. Kurstag

Aktionen ▾

Bilder suchen und beschreiben (Bildunterschrift)

Inhalt Info Einstellungen Lernfortschritt Export Rechte

Zeigen Verwalten Sortierung Seite gestalten

Neues Objekt hinzufügen +

Auftrag

Aufgaben

1. **Bilder von Styner+Bienz:** Lade die Datei herunter. Öffne sie und suche im Internet und auf der Webseite von Styner+Bienz nach Bildern, die du einfügen kannst (Rechtsklick: kopieren -> einfügen). Beschreibe, was man auf den Bildern sehen kann. Speichere die Datei in die Abgabebox.
2. **Meine 5 Bilder:** Öffne eine neue leere Worddatei. Suche im Internet 5 Bilder und gestalte dein eigenes Blatt mit Bildunterschriften (*Hinweis: siehe Anleitung "Wie suche ich Bilder im Internet?"*).
3. **Wähle dein Lieblingsbild aus** und schreibe dazu eine kleine Geschichte oder einen Bericht.

=> Speichere alle Dateien in der Abgabebox!

Abschluss

- Schreibe den Arbeitstagebuch-Eintrag für den 14. Kurstag.

Inhalt



[Bilder StynerBienz](#)

Aktionen ▾



[Webseite Styner+Bienz \(Advaltech\)](#)

Aktionen ▾

Aufgabe "Bilder Styner+Bienz"



[Wie suche ich Bilder im Internet](#)

Aktionen ▾

Bei Google suchen und in Word einfügen



[Abgabebox: 14. Kurstag](#)

Aktionen ▾



[Mein Arbeitstagebuch](#)

Aktionen ▾

Was habe ich heute gelöst und gelernt?

Woche 9

Kommaregeln
Inhalt geändert

[Aktionen ▾](#)

[Inhalt](#) [Info](#) [Einstellungen](#) [Lernfortschritt](#) [Export](#) [Rechte](#)

[Zeigen](#) [Verwalten](#) [Sortierung](#) [Seite gestalten](#)

[Neues Objekt hinzufügen +](#)

Kursprogramm

1) Bilanz der ersten Kurshälfte:
Lade die Datei "Regeln des Kurses" herunter. Ihr habt am ersten Kurstag formuliert, wie der Kurs sein sollte.
Aufgaben dazu:

- markiere jene Zellen grün, bei deren Aussage du der Meinung bist, dass diese Regeln eingehalten worden sind oder markiere gelb, wenn sie nicht oder nicht vollständig eingehalten worden sind.
- jene Regeln, die deiner Meinung nach besonders gut eingehalten worden sind schreibst du fett und unterstreichst sie
- wenn du der Meinung bist, dass wir zusätzliche Regeln brauchen, ergänzt du diese auf dem Blatt (Schriftfarbe blau)

2) Schreibübung: Zwischenbilanz
Wähle eine Textsorte

- ein Brief an einen Kollegen, in dem du deine Kurserlebnisse und -erkenntnisse schilderst
- ein informativer Zeitungsbericht über den Kurs
- ein Bericht an deinen Vorgesetzten zum Kurs
- ein Informationsblatt zum Kurs für Interessierte

=> Lade deine Datei in die Abgabebox hoch.

3) Grammatik/Rechtschreibung:
Können Kommas Leben retten?
Einführung zum Thema **Komma**
Kommasetzung allgemein - um Klarheit zu schaffen
Löse dazu die Übung "Das Komma schafft Klarheit"

4) Arbeitstagebuch-Eintrag (Blog)
Schreibe zu dieser Woche einen neuen Blog-Eintrag.
Du kannst den Kurstag kommentieren und/oder deine Meinung zum Sparpaket des Kantons kundtun .
Christine hat auch einen Blogeintrag verfasst. Willst du ihn kommentieren?

Inhalt

Abgabebox Übungen Dateien der Kursleitung abgeben	Aktionen ▾
Regeln des Kurses	Aktionen ▾
Das Komma schafft Klarheit	Aktionen ▾
Kommaübung	Aktionen ▾
Kommaregeln und Übungen	Aktionen ▾

Richtig oder falsch?

Öffne die Webseite www.gurtenfestival.ch

Dort findest du die Informationen.

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

richtig falsch

1. Vom Festivalparkplatz bis auf den Gurten gibt es einen Shuttle Bus.

2. Im Festivalpass sind ÖV Bus und Shuttle Bus inbegriffen.

3. Für Sonntag kann man noch Billete kaufen.

4. Der Veloparkplatz an der Bondelistrasse ist gratis.

5. Das Gurtenfestival findet alle 2 Jahre statt.

6. Am Gurtenfestival wird auf drei Bühnen gespielt.

7. Züri West spielen am Samstag auf der Hauptbühne

Da sind Buchstaben durcheinander geraten.
Wie heissen die Wörter richtig?

- | | |
|-------------------|-----|
| nzesStarspe | die |
| ssFerkideen | das |
| faAllrobhr | das |
| zWereugk | das |
| laÖlpnpe | der |
| jourAbgenalla | das |
| pumVakupeum | die |
| äneSprdföernewan | die |
| aufÖlfakanisngter | der |
| kanHytriebulidra | der |
| pinSdelerlag | das |
| entzSpssrigie | das |
| aQutlitä | die |
| ebArtgerbei | der |

Aufgabe 2

Lies die Texte noch einmal kurz durch

Suche im Text 10 typische Verben und 10 Nomen, die gut zu deiner Arbeit passen. Schreibe diese in die Tabelle.

Berufsbild Polizist

Polizistinnen und Polizisten sind echte Allrounder und decken ein breites Aufgabenspektrum in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Kriminalität ab. Dabei verläuft kein Tag wie der andere. Patrouillenfahrten, Notfalleinsätze, Büroarbeit – ein Arbeitstag kann all dies enthalten. Sie kontrollieren, überwachen und beschützen; sie fahnden, ermitteln und nehmen Tatbestände auf. Kurz: Sie tun das Mögliche, um Schaden zu verhindern und tun das Rechte, wenn Schaden entstanden ist.

Ein Beruf mit viel Respekt

Das Image der Polizistinnen und Polizisten hat sich stark verändert. Zu Recht. Viele Menschen sehen in ihnen nicht mehr blosse «Ordnungshüter», sondern umfassende Dienstleister mit vielen Kompetenzen. Polizistinnen und Polizisten erhalten aber nicht nur Respekt aus der Bevölkerung, sie zollen ihn auch. Beim Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen werden sie mit allen möglichen Situationen konfrontiert – mit erfreulichen, aber oft auch mit schwierigen wie Unfällen oder Gewalt. Der professionelle Umgang mit allen Menschen und Situationen erfordert eine hohe psychische Belastbarkeit, Unvoreingenommenheit, Respekt und Einfühlungsvermögen, gepaart mit viel Durchsetzungsvermögen.

Quelle: www.police.be.ch

Verben	Nomen



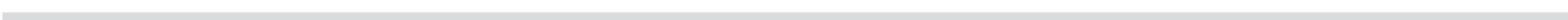
E10

fx

	A	B	C	D	E	F
1	So viele Fehler!					
2						
3	Kannst du alle ausbessern?					
4						
5	Produkt	Stück	Einzelpreis	Preis		
6	Single-CD	4 Stk.	4.95	#WERT!		
7	CD	3 Stk.	12.95	#WERT!		
8	Doppel-CD	7 Stk	18.95	#WERT!		
9						
10						
11	Artikel	Preis	Anzahl bestellt	Gesamtpreis		
12	RZY-A	SFr. 14.45	12	SFr. 173.40		
13	URZ	SFr. 12.50	4	SFr. 50.00		
14	BACA	SFr. 9.95	5	SFr. 49.75		
15	RKKY	SFr. 10.00	10	SFr. 100.00		
16	NY-12	SFr. 15.70	2	SFr. 31.40		
17		Summe		#NAME?		
18						
19						
20	Artikel	Preis	Anzahl bestellt	Gesamtpreis		
21	RZY-A	SFr. 14.45	12	SFr. 173.40		
22	URZ	SFr. 12.50	4	SFr. 50.00		
23	BACA	SFr. 9.95	5	SFr. 49.75		
24	RKKY	SFr. 10.00	10	SFr. 100.00		
25	NY-12	SFr. 15.71	2	SFr. 31.42		
26		Summe		#NAME?		
27						
28						

REQUISITI DEI PARTECIPANTI

- **Voglia di apprendere**
- **Curiosità**
- **Disponibilità ad aprirsi a nuove esperienze**



REQUISITI DEGLI INSEGNANTI

- Disponibilità ad elaborare in modo approfondito le necessità dei partecipanti
 - Flessibilità e capacità di riadeguare la pianificazione continuamente
 - Più coaching/ mentoring e meno istruzione
 - Capacità di trasmettere strategie di apprendimento
 - Competenze ICT
-

VOCI INERENTI AI CORSI

- **Feedback di un superiore:**
 - „Ich würde jederzeit wieder einen Mitarbeiter anmelden, da von einem solchen Kurs nur profitiert werden kann.“
 - **Feedback dei partecipanti:**
 - „Vieles habe ich gelernt in diesen Lektionen. Ich fühle mich bezüglich der Rechtschreibung sicherer, auch sehe ich eher die Fehler welche ich gemacht habe. Wenn ich eine Zeitung lese, fallen mir nun vermehrt die Fehler der Journalisten auf.“
 - „Mein Fazit: Für mich hat der Kurs 100% Erfolg gehabt, und ich hoffe noch etwas anhängen zu können.“
 - „Seit ich den Kurs besuche macht mir die Arbeit am Computer richtig Freude.“
 - „Da mir das Schreiben nicht so liegt, habe ich lieber mit Tabellen gearbeitet.“
-

LESSONS LEARNED

Criteri di successo:

- Contestualizzazione del corso che coniungi la prospettiva aziendale e i bisogni individuali dei corsisti
 - Definire il design e i contenuti della formazione a partire dalle priorità dei partecipanti e dell'azienda
 - Coaching/ mentoring anziché “istruzione”
-

PROSPETTIVE

Il progetto LAB è formalmente concluso - le esperienze, dal punto di vista vhsbe, potranno essere valorizzate in varie direzioni:

- continuazione della collaborazione con il cantone di Berna, al fine di promuovere ulteriori progetti aziendali
- istituzioni di “Lernateliers” in seno al nostro regolare programma
- collaborazione con altri enti come “LundS” o SVEB per lo sviluppo di ulteriori progetti





Self Empowerment

Grazie dell'attenzione!
